

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsausgabe
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 90.

Montag, 21. April 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages 10 Uhr vormittags 9 Uhr abends. Preis für die Zeilengruppe 40 bzw. 50 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderen Tarif.

Druck- und Verlagsanstalt von Rauer & Winterlich in Riesa. — Verlagsdirektor: W. Winterlich. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

a., auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 23., 24., 25. und 26. April dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

b., auf dem Schießplatz Gohrisch nördlich und südlich des Mühlwitzer Weges:

am 21., 22., 23., 24., 25. und 26. April dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgelöst ist.

Bei Schießschießen auf dem Schießplatz Gohrisch sind die Mühlwitzer Straße und der Mühlwitzer Weg gesperrt. Letzterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1912 Nr. 295 f. D., abgedruckt in Nr. 108 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Übertretungen nach § 366²⁰ bez. 368²⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 21. April 1913.

379 a. D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Schankwirts und Fleischbesizers Feodor Camillo Leubert in Gröbba wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 19. April 1913.

Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 21. April 1913.

—* Durch einen Substanzbruch, dessen Verübung der oder die Täter sich eines am Ende umgeknickten Stodes bedienen, sind am Sonntag abend die ganzen Ortschaften von Gröbba bis Dahlen nach der einen Seite und bis Jbanitz nach der anderen Seite ohne Licht gewesen. Der Stod war in die hinter der Spinnerei in Gröbba vordringende 15000 Volt-Leitung des Elektrizitätsverbandes Gröbba geworfen, wo er durch Verdrängen zweier Drähte Kurzschluß verursachte und die Leitung stromlos machte. Es handelt sich um einen wohlüberlegten Streich, da der Täter sich einen Zeitpunkt aussuchte, wo das Ausbleiben des Lichtes sich am empfindlichsten bemerkbar machte und die Tat an einer Stelle verübt wurde, von wo aus sich die größten Störungen verursachen ließen. Der Elektrizitätsverband Gröbba setzt eine Belohnung von 100 M. auf Ermittlung des Täters aus.

—* Der Kapitän des Schiffsheugewers Schröder in Hirschmühle erlitt gestern in Weißer eine Haarrate, indem er mit dem Hinterkopf an einen Brückenpfeiler geriet und festhielt.

—* Wie schon berichtet, findet Mittwoch nachmittags (siehe Inserat) eine geistliche Musikaufführung bei Gelegenheit der Versammlung des Kirchenchorverbandes der Eparchie Großenhain statt. Zur Aufführung kommen: Orgelstücke von Rheinberger und Gullmunt, alte geistliche Volkslieder und Choräle für Chor, sowie der schöne Psalm 137: „An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten“ von G. F. Richter — in dem Frau Deißner gütigst das Sopransolo übernommen hat. — Nach dem Konzert findet die Versammlung im Saal der Elbterrasse statt, wobei Herr Kirchenmusikdir. Fischer über den evangel. Chor und das geistl. Volkslied sprechen wird.

—* Von der Elbe. Der Wasserstand ist im Laufe der Woche weiter zurückgegangen und konnte am Sonntag abend mit 114 cm unter Null am Dresdner und 48 cm unter Null am Riesauer Pegel vermerkt werden. Der Verkehr auf der Elbe und an den hiesigen Umschlagplätzen ließ im großen und ganzen auch in dieser Woche wieder zu wünschen übrig. Zwar haben die Stückgutankünfte im Hafen in der zweiten Wochenhälfte eine Zunahme erfahren, so daß alle verfügbaren Kräfte beschäftigt werden konnten, doch konnten die eintreffenden Rähne fast stets sofort nach Ankunft abgehoben werden. Im Laufe der Berichtswache sind die an dem neu ausgebauten Rat errichteten drei Portaltränke in Benutzung genommen worden; einem etwaigen Überstromung dürfte man daher für die Folge besser gerüstet gegenüberstehen. Auch mit dem Wiederaufbau des

im Sommer 1912 abgebrannten Vergeschuppens E ist begonnen worden; sofern die Bauarbeiten nach Wunsch gefördert werden, wird es möglich sein, den Neubau in Kürze dem Verkehr zu übergeben. Was den Getreideumschlag anbelangt, so kann das Geschäft nach wie vor als ruhig bezeichnet werden. Die im Laufe der Woche eingetroffenen vereinzelten Partien wurden freilich sofort nach Eintreffen abgenommen. Für die nächsten Wochen dürfte eine wesentliche Besserung der gegenwärtigen Verhältnisse kaum zu erwarten sein. Der Verkehr zu Tal ist auch in der vergangenen Woche lebhaft geblieben. Die Stückgutankünfte dürften eine weitere Zunahme erfahren haben. Die Getreideverladungen hielten sich auf der Höhe der Vormoche und werden für die nächste Zeit noch anhalten. Auf dem Frachtenmarkt ist die Stimmung unverändert klar geblieben. Die Ankünfte in Hamburg sind nach wie vor gering und bemannte Rähne sind überreichlich angeboten, so daß alle Anforderungen schlanke abgenommen werden können. Die Frachten haben daher gegenwärtig einen Stand erreicht, der einen Nutzen jedenfalls ausschließt.

—* Der April tut was er will! Das hat man auch am gestrigen Sonntag wieder erfahren, der mit trübem, regnerischem Wetter einsetzte, dann aber doch noch während des Vormittags Stunden voll goldenen Sonnenscheins brachte. Man trat also einen Gang durch Park und Anlagen an oder zog mit im Ringelreihen um den Albertplatz, auf dem die 32er Kapelle musizierte. Bis in die dritte Nachmittagsstunde hielt das sonnige Wetter an, dann aber zog wieder trübes Gewölk herauf und der einsetzende Regen hielt bis in die sechste Stunde an. Noch viele traten dann einen Spaziergang durch die Fluren an, die nach dem Regen im frischen Grün prangten. Die Vegetation dürfte nach dem gestrigen warmen Regen und dem heutigen Sonnenschein rasch fortschreiten. Die Baumbüthe dürfte aber kaum mehr zu so herrlicher Entfaltung wie andere Jahre kommen.

—* Gestern vormittags hatte das hiesige Freiwillige Rettungskorps mit den gesamten Wehrkräften vor dem Feuerwehrdepot zu einer photographischen Aufnahme Aufstellung genommen. Das Bild wird auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig mit gezeigt werden. Die Anregung zu der Aufnahme war von vorgesehener Stelle ausgegangen, und zwar wahrscheinlich aus dem Grunde, weil das Riesauer Freiwillige Rettungskorps die einzige Wehr in der Provinz ist, die eine Motorspritze besitzt.

—§§ Die Gewerbesteuern zu Plauen i. V. richtete als Vorort der sächsischen Gewerbesteuern an die sächsischen Stadtverwaltungen, die in den letzten Jahren Maßnahmen zur Fleischversorgung getroffen

haben, in einer Eingabe die dringende Bitte, von diesen Maßnahmen wieder Abstand zu nehmen, weil sie zu einer allgemeinen Verbilligung des Schlachtviehes und Fleisches nicht geföhrt, wohl aber das einheimische Fleischerhandwerk stark geschädigt hätten. Die Kammer erklärte es weiter für notwendig, daß die bisher den Stadtgemeinden zugestandenen und noch zu gewährenden Zoll- und Frachtermäßigungen und sonstigen Vergünstigungen baldigst auch dem freien Handel und Gewerbe gewährt werden, um die Ungerechtheit zu beseitigen, die darin liegt, daß der Viehhändler und das Fleischerhandwerk unter ungünstigeren Bedingungen ihre Gewerbe betreiben müssen als die Stadtverwaltungen, die sich mit dem Verkauf ausländischen Fleisches befassen. — Gleichseitig ersuchen die sächsischen Gewerbesteuern das Königl. sächsische Ministerium des Innern, dahin zu wirken, daß die in dem Gesetz betreffend vorübergehende Zollermäßigung bei der Fleischzufuhr den Gemeinden gewährte Zollermäßigung unter denselben Bedingungen auch dem Fleischergewerbe eingeräumt werde und die Ausnahmetarife für frisches Fleisch dem Fleischergewerbe ebenfalls gewährt werde. In Würzen hielt der Ausschuß zur Beratung geeigneter Maßnahmen gegen die Fleischnot in Gemeinschaft mit Vertretern des Fleischergewerbes und der Landwirtschaft eine Sitzung ab, in der festgestellt wurde, daß gegenwärtig keine Veranlassung vorliegt, für die Fleischversorgung der Stadt besondere Maßnahmen zu treffen, da sich ein Rückgang der Vieh- und Fleischpreise zeigt. — Der Stadt Jittau ist nach jetzt erfolgter Abrechnung über den Verkauf des dänischen Rindfleisches ein Defizit von 2124,18 Mark erwachsen. Dieses ungünstige Resultat soll besonders auf verzögerten Absatz des Fleisches und auf erhöhte Verkaufskosten zurückzuführen sein.

—§§ Zur Jesuitenfrage nimmt jetzt auch das vom sächsischen Bischof Dr. Schäfer inspirierte sächsische Zentrum, die ultramontane „Sächsische Volkszeitung“, Stellung und kommt zu folgendem Ergebnis: Was besonders neue Aufregung bringt, ist die Tatsache, daß der Bundesrat Ermittlungen pflegen läßt über die Anwesenheit der einzelnen deutschen Jesuiten im Deutschen Reich, ihre Beschäftigung, ihre Aufführung und ihren Leumund. Man bringt diese statistische Arbeit mit dem neuerlichen Beschluß des Reichstages auf Aufhebung des Jesuitengesetzes in Zusammenhang und fürchtet, daß der Bundesrat ihm zustimmen könnte. Was dann fragt die öffentliche Meinung in Sachsen? Und da haben ängstliche Gemüter auf einmal herausgefunden, daß der gesetzliche Schutz nicht genügt. Es handelt sich grundsätzlich darum, so meldet die sächsische Presse, ob landesrechtliche Vorschriften, die ein Reichsgesetz aufgehoben, von selbst wieder bei der Beseitigung des letzteren

Dienstag, den 22. April 1913, vorm. 10 Uhr

sollen im hiesigen Versteigerungstraume versteigert werden: 2 Ladentafeln, 1 Warenregal, 2 Bodenschränke, 1 Brückenwaage m. Gewicht, versch. Gemüsekonserven, Palmöl, Feueranzünder, Zitronen, Apfelsinen u. a. m.

Riesa, den 19. April 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Arbeiterzählung betreffend.

Am 2. Mai 1913 findet in der Stadt Riesa die übliche Arbeiterzählung statt. Zählformulare hierzu werden in den nächsten Tagen verteilt. Die Unternehmer haben diese Formulare am Zähltag, den 2. Mai auszufüllen, zu unterzeichnen und bis zum 3. Mai 1913 an uns zurückzugeben.

Die Besitzer von Baugeschäften werden darauf aufmerksam gemacht, daß nur diejenigen Arbeiter zu zählen sind, die am 2. Mai auf dem Bauhufe (Zimmerplatz) beschäftigt sind, während die außerhalb desselben bei Bauten Arbeitenden unberücksichtigt zu bleiben haben.

In Bäckereibetrieben sind nur die Arbeiter zu zählen, die tatsächlich in solchen beschäftigt sind. Dienstmädchen, Hausmädchen, Verkäuferinnen u. s. w. bleiben außer Betracht.

Der Rat der Stadt Riesa, den 21. April 1913. Ohn.

100 Mark Belohnung.

Am Sonntag, den 20. April d. Js. abends 8 Uhr wurde unsere 15000 Volt-Leitung hinter der Spinnerei in Gröbba durch mutwilliges Hineinwerfen eines mit einem eingebogenen Ende versehenen Stodes stromlos gemacht und dadurch auf 2 Stunden die Stromlieferung für eine große Anzahl von Ortschaften gestört.

Obige Belohnung sühnen wir demjenigen zu, welcher uns den Namen des Täters mitteilt, sodas dieser gerichtlich bestraft werden kann.

Gröbba, den 21. April 1913.

Elektrizitätsverband Gröbba.

Er sieht sich immer nur ganz vorübergehend in gewöhnlichen...
Er hat die Zeit auf und führt keine...
Das bebaute ist...
Tage er hat vorübergehend...
in

SLUB
Wir führen Wissen.